



**INTERNATIONALE  
BERUFSWETTBEWERBE**

**DIE TEILNAHME ÖSTERREICHS**

# Internationale Organisation zur Förderung der Berufsausbildung und der internationalen Berufswettbewerbe für die Jugend

Februar 1978

Internationale Organisation zur Förderung  
der Betriebsausbildung und der internationalen  
Betriebswettbewerbe für die Jugend

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Wissenschaftliche und Bildungspolitische Abteilung. Für den Inhalt verantwortlich: Hans Fink, alle 1010 Wien, Opernring 1/E/7. Druck: Ungar-Druckerei Ges. m. b. H., 1050 Wien, Nikolsdorfer Gasse 7-11.



Die Bundeswirtschaftskammer ist Mitglied der „Internationalen Organisation zur Förderung der Berufsausbildung und internationaler Berufswettbewerbe für die Jugend“ und hat seit 1969 an allen internationalen Berufswettbewerben dieser Organisation teilgenommen. Dadurch ermöglicht sie jungen Spitzenkräften unserer Wirtschaft, ihre Fähigkeiten, die sie in den Betrieben während und nach ihrer Berufsausbildung erworben haben, auf internationaler Ebene unter Beweis zu stellen und diese auch durch Erfahrungen bei diesen Wettbewerben zu erweitern. Daß sich immer wieder junge österreichische Facharbeiter diesem internationalen Leistungsvergleich stellen und dort Spitzenplätze erreichen, ist ein Beweis für die Qualität der Ausbildung und für die positive Einstellung der Jugendlichen zu ihren Berufen.

An dieser Stelle gilt mein Dank allen jenen Betrieben, die im Zusammenhang mit den internationalen Berufswettbewerben – sei es durch Freistellung von Jugendlichen und anderen Mitarbeitern oder durch sonstige Unterstützung – ihre Mitarbeit angeboten haben; meinen Dank verbinde ich gleichzeitig mit der Bitte, auch in Zukunft das Interesse diesen internationalen Berufswettbewerben zu schenken, da nur dadurch die erfolgreiche Teilnahme hochqualifizierter österreichischer Fachkräfte aus der Wirtschaft bei den internationalen Berufswettbewerben gesichert werden kann.

A handwritten signature in black ink, written in a cursive style. The signature is somewhat stylized and difficult to decipher, but it appears to be a name followed by a surname. The signature is written over a horizontal line.



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Die Internationale Organisation zur Förderung der Berufsausbildung und internationaler Berufswettbewerbe für die Jugend . . . . .	5
Die derzeitigen Mitgliedsländer . . . . .	7
Die bisherigen Wettbewerbe und die Wettbewerbsberufe . . . . .	8
Die konkrete Durchführung eines Internationalen Berufswettbewerbes . . . . .	10
Die österreichischen Teilnehmer und Experten; Überblick über die Auszeichnungen . . . . .	14
Teilnahmebedingungen und die Vorausscheidung der österreichischen Teilnehmer für den Internationalen Berufswettbewerb . . . . .	20

# **Internationale Organisation zur Förderung der Berufsausbildung und internationaler Berufswettbewerbe für die Jugend**

## **1. Ziele dieser Organisation**

Auf Grund der Verfassung dieser Organisation soll die Berufsausbildung in den Mitgliedsländern und in anderen Ländern angeregt und vor allem Berufswettbewerbe unter den jugendlichen Fachkräften aus Handwerk, Industrie und Dienstleistungsbetrieben durchgeführt sowie der Austausch von Informationen über Systeme und Methoden der Berufsausbildung in den einzelnen Ländern gefördert werden.

Wenngleich die Aufgaben dieser Internationalen Organisation seit 1976 über die Durchführung von Berufswettbewerben hinaus eine Erweiterung gefunden haben, soll diese Broschüre nur über den Bereich der Wettbewerbe, die zumindest alle 2 Jahre in Mitgliedsländern durchgeführt werden, informieren.

## **2. Entstehung der internationalen Berufswettbewerbe**

Im Jahr 1950 wurde in Madrid der erste Internationale Wettbewerb, an dem insgesamt 24 spanische und portugiesische Jugendliche teilnahmen, abgehalten. Seither hat sich die Zahl jener Länder, die an diesem Internationalen Wettbewerb teilnehmen, nicht nur auf die meisten westeuropäischen Staaten ausgedehnt, sondern auch auf die USA und 4 asiatische Länder. Heute nehmen an einem Wettbewerb bereits zirka 300 Jugendliche und 120 Experten aus den Mitgliedsländern teil. Bei den 23 bisher durchgeführten internationalen Wettbewerben hatten etwa 4260 Mädchen und Burschen sowie mehrere hundert Experten die Gelegenheit, Erfahrungen zu sammeln, ihr Fachwissen zu erweitern und die verschiedenen Ausbildungs- bzw. Arbeitsmethoden zu vergleichen.

## **3. Sitz der Organisation und ihre Organe**

Der Sitz der Organisation mit ihrem Generalsekretariat befindet sich in Madrid. Die Leitung der Organisation erfolgt durch die Mitgliederversammlung, die Ständige Kommission sowie durch ein Verwaltungskomitee, ein Technisches Komitee und das Generalsekretariat.

Die Mitgliederversammlung als oberstes Organ setzt sich aus den offiziellen und technischen Vertretern zusammen, die von jedem Mitgliedsland nominiert werden. Der Vorsitzende der Mitgliederversammlung ist gleichzeitig Präsident der Organisation.

Das Verwaltungskomitee besteht aus den offiziellen Vertretern und das Technische Komitee aus den technischen Vertretern der Mitgliedsländer. Die Vorsitzenden des Verwaltungskomitees und des Technischen Komitees sind gleichzeitig 1. bzw. 2. Vizepräsident der Organisation. Ein 3. Vizepräsident wird jeweils von dem Mitgliedsland gestellt, das den jeweiligen Wettbewerb durchführt.

Die Ständige Kommission wird vom Präsidenten der Organisation und den drei Vizepräsidenten gebildet.

Präsident der Internationalen Organisation und der Mitgliederversammlung:

Manuel Valentin Gamazo, Spanien

Vorsitzender des Verwaltungskomitees:

Dipl.-Volkswirt Alfred Spoelgen, BRD

Vorsitzender des Technischen Komitees:

Harry Hamer, Niederlande

#### 4. Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft zu dieser Organisation steht nationalen Institutionen aus allen Ländern offen, sofern diese Institutionen in ihrem Land in der Berufsausbildung maßgebend mitwirken oder diese fördern. Grundsätzlich kann ein Land jedoch nur durch eine Institution repräsentiert sein.

Österreich ist – vertreten durch die Bundeswirtschaftskammer – seit dem Jahr 1961 (mit einer einmaligen Unterbrechung) Mitglied dieser Organisation und nimmt seit 1969 an allen internationalen Berufswettbewerben teil.

#### 5. Finanzierung

Die Aufgaben der Organisation werden grundsätzlich durch Beiträge der Mitgliedsländer gedeckt, wenngleich man auch bestrebt ist, darüber hinaus sonstige Zuwendungen für die Tätigkeit der Organisation zu erhalten.

## Die derzeitigen Mitglieder sowie die offiziellen und technischen Delegierten der einzelnen Länder

Derzeit besteht die Internationale Organisation aus 18 Mitgliedsländern; Dänemark ist noch nicht Mitglied der Organisation, nimmt jedoch bereits seit 1977 am Wettbewerb teil.

Land:	Offizieller Delegierter:	Technischer Delegierter:
Belgien	Charles Grommen	Jean Vastiau
Bundesrepublik Deutschland	Alfred Spoelgen	Günter Dressel Dieter Nispel
Dänemark*	Egon Kruse	Karl Olesen
Frankreich	Lucien Hibert	Raymond Poitevin
Großbritannien	F. D. Hill	George Clayton
Iran	Ali-Asghar Ehsani	Sohrab Kholdebarin
Irland	Richard Sweeney	William White
Italien	Ennio Ferrari	Giuliano Ghedini
Japan	Yoshikazu Furuya	Ishii
Korea, Republik	Chang Jeung Lee Soon Hwa Chung	Myung Soon Kang
Liechtenstein	Otto Seger	Michael Biedermann
Luxemburg	Gaston Glaesener	Lucien Schneider
Niederlande	H. Bertelsmann	H. J. Harry Hamer
Portugal	Antero Carita Diniz	Daniel José da Costa Dias
Schweiz	Daniel Sommer	René Gonthier
Spanien	Mariano Isaso Gordon	Leopoldo Maestu García
Taiwan	S. C. Wang	Cheng-chen Liu
Vereinigte Staaten von Amerika	Larry W. Johnson	Harold E. Lewis

### Österreich:

Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft  
Stubenring 12, A-1010 Wien

Offizieller Delegierter:

Hans Fink

Technischer Delegierter:

Ing. Hans Bammer

Jugendbetreuer:

Dr. Helmut Magerle, Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol

Bisherige Vertreter Österreichs bei den internationalen Berufswettbewerben

Offizieller Delegierter:

Dr. Franz Prochaska (1961–1963), DKons. Dr. Hans Häusler-Angeli (1969–1975)

Technischer Delegierter:

Ing. Franz Rontag (1961–1963)

Jugendbetreuer:

Wolfgang Sattmann, Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Niederösterreich (1970)

\* Derzeit noch nicht Vollmitglied.

## Überblick über die bisherigen Wettbewerbe

Seit dem Beginn der internationalen Berufswettbewerbe im Jahr 1950 wurden bis 1977 insgesamt 23 Wettbewerbe in 10 Mitgliedsländern durchgeführt; die meisten Wettbewerbe gelangten in Spanien, also in jenem Land, wo die internationalen Wettbewerbe entstanden sind, zur Austragung. An diesen 23 Wettbewerben haben insgesamt 4260 Jugendliche teilgenommen.

Wettbewerb	Jahr	Stadt	Land	Anzahl Teilnehmerländer	Anzahl Wettbewerber
I	1950	Madrid	Spanien	2	24
II	1952	Madrid	Spanien	2	16
III	1953	Madrid	Spanien	7	65
IV	1954	Madrid	Spanien	7	83
V	1956	Madrid	Spanien	8	88
VI	1957	Madrid	Spanien	8	128
VII	1958	Brüssel	Belgien	10	144
VIII	1959	Modena	Italien	9	150
IX	1960	Barcelona	Spanien	7	173
X	1961	Duisburg	BRD	11	193
XI	1962	Gijón	Spanien	10	156
XII	1963	Dublin	Irland	13	257
XIII	1964	Lissabon	Portugal	11	198
XIV	1965	Glasgow	Großbritannien	10	200
XV	1966	Utrecht	Niederlande	11	221
XVI	1967	Madrid	Spanien	11	233
XVII	1968	Bern	Schweiz	14	256
XVIII	1969	Brüssel	Belgien	15	266
XIX	1970	Tokyo	Japan	15	274
XX	1971	Gijón	Spanien	15	271
XXI	1973	München	BRD	15	285
XXII	1975	Madrid	Spanien	17	290
XXIII	1977	Utrecht	Niederlande	17	291

## Berufe, die bisher bei diesen internationalen Berufswettbewerben zur Austragung gelangt sind

Bisher wurden bei den Wettbewerben 35 Berufe ausgeschrieben. Der Beruf „Former“ gelangte im Jahr 1971 letztmalig und der Beruf „Fernmeldemonteur“ nur einmal (1973) zur Durchführung. Der Beruf „Koch“ ist 1977 als sogenannter „Demonstrationsberuf“ in die Berufsliste aufgenommen worden.

Bevor ein neuer Beruf in die Liste für den Internationalen Berufswettbewerb aufgenommen werden kann, wird dieser Beruf als „Demonstrationsberuf“ bei mehreren Wettbewerben erprobt. Bei positivem Ergebnis kann somit nach Beschluß durch die Mitgliederversammlung ein neuer Beruf in die Berufsliste für die Wettbewerbe aufgenommen werden. Der Beruf „Kraftfahrzeugmechaniker“ – bisher „Demonstrationsberuf“ – wird 1978 erstmals in der offiziellen Liste beim Internationalen Berufswettbewerb aufscheinen.

Berufe in der Reihenfolge der offiziellen Liste der Wettbewerbe:

Maschinenschlosser	Fernmeldemonteur**
Werkzeugmacher	Industrieelektroniker
Feinmechaniker	Radio- und Fernsehmechaniker
Uhrmacher	Elektroinstallateur
Technischer Zeichner	Starkstromelektriker
Dreher	Maurer
Fräser	Steinmetz
Stahlbauschlosser	Maler
Autogenschweißer	Stukkateur
Elektroschweißer	Möbeltischler
Modelltischler	Bautischler
Former*	Zimmerer
Karosseriebauer	Goldschmied
Blechslosser	Herrenkleidermacher
Sanitärinstallateur	Damenfriseur
	Herrenfriseur
	Damenkleidermacher
	Polsterer
	Kraftfahrzeugmechaniker
	Koch***

\* Seit dem Jahr 1971 aus der Berufsliste gestrichen.

\*\* Nur 1973 als „Demonstrationsberuf“ geführt.

\*\*\* Wurde bisher einmal, nämlich 1977, als „Demonstrationsberuf“ durchgeführt.

## Die konkrete Durchführung eines Internationalen Berufswettbewerbes

### 1. Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt an derartigen Wettbewerben sind weibliche oder männliche Lehrlinge oder Facharbeiter; als Höchstalter ist das 21. Lebensjahr festgesetzt. Jedes Mitgliedsland kann maximal einen Teilnehmer pro ausgeschriebenen Beruf für den Wettbewerb nominieren. Eine nochmalige Teilnahme an einem Wettbewerb ist einem Jugendlichen nicht gestattet. Die Mitnahme von Werkzeugen und Arbeitsbehelfen unterliegt keiner Beschränkung. Wie die Auswahl der Wettbewerbsteilnehmer erfolgt, bleibt den entsendenden Stellen überlassen. Die Tragung der Kosten für die Teilnehmer und Experten ist ebenfalls Angelegenheit der einzelnen Mitgliedsländer.

### 2. Vorbereitung

Auf Vorschlag eines Mitgliedslandes wird die Durchführung eines Wettbewerbes in der Mitgliederversammlung beschlossen. Ein Jahr vor Abhaltung des Wettbewerbes sind vom Technischen Komitee und der Mitgliederversammlung folgende Punkte zu beschließen:

- Ort und genauer Zeitablauf des Wettbewerbes
- Berufe und Berufsbeschreibung
- Festsetzen der Jurys für jeden Beruf
- Festlegen des Wettbewerbsprogramms
- Angabe der ungefähren Teilnehmerzahl pro Land

Etwa 6 Monate vor dem Wettbewerbstermin hat das Technische Komitee noch folgendes durchzuführen und zu überprüfen:

- Auswahl der 3 besten Prüfungsvorschläge aus den eingereichten Unterlagen für jeden Beruf (Prüfungsunterlagen können von den Mitgliedsländern eingereicht werden)
- Festlegung der Bewertungskriterien, des Zeitlimits, das für die Durchführung jeder Prüfungsaufgabe vorgeschrieben ist
- Angabe der erforderlichen Materialien und der Werkzeuge
- endgültige Meldung der Wettbewerbsteilnehmer und Experten

### 3. Beginn des Wettbewerbes

Die Mitglieder des Technischen Komitees und des Generalsekretariates, alle Experten und Dolmetscher müssen bereits 5 Tage vor dem Wettbewerb mit ihren Arbeiten beginnen. Während dieser Zeit muß alles für den Beginn der Wettbewerbsarbeiten fertiggestellt sein. Vor allem sind folgende Maßnahmen zu treffen:

- endgültige Auswahl der Wettbewerbsarbeit für jeden einzelnen Beruf
- letzte Festlegung der Beurteilungskriterien
- Vorbereitung des Materials und des Werkzeuges für die Teilnehmer
- Inspektion der Werkstätten und der Maschinen hinsichtlich ihrer Eignung im Zusammenhang mit der Durchführung der ausgewählten Wettbewerbsarbeit
- Kontrolle der Sicherheitsmaßnahmen für die Wettbewerbsteilnehmer

- Übersetzung aller für die Arbeit erforderlichen Schriftstücke in alle notwendigen Sprachen, sodaß diese Unterlagen einwandfrei von den Experten und Jugendlichen verwendet werden können
- Überprüfung der Angaben über die Wettbewerbsteilnehmer, ob diese den Bedingungen entsprechen (insbesondere Alterslimit)

#### **4. Durchführung der Wettbewerbsarbeiten**

Bei der Besichtigung der Werkstätten und Maschinen durch die Wettbewerbsteilnehmer sowie bei der Verlosung des Arbeitsplatzes (für Besichtigung und Verlosung ist ein halber Tag vorgesehen) erfolgt auch die erste Kontaktnahme mit den Vorsitzenden und Prüfungsmitgliedern der Jurys (Experten) sowie mit den Werkstättenleitern. Nach der feierlichen offiziellen Eröffnung des Internationalen Berufswettbewerbes beginnen die Wettbewerbsarbeiten. Diese dauern maximal dreieinhalb Tage (durchschnittliche Arbeitszeit 24 Stunden). Zu Beginn jeder Wettbewerbsarbeit werden den Teilnehmern die ausgewählten Prüfungsaufgaben übergeben. Nach kurzem Studium der Aufgabe beginnen die Teilnehmer mit der Durchführung der Arbeiten.

#### **5. Abschluß des Wettbewerbes**

Nach Ablauf der vorgeschriebenen maximalen Arbeitszeit erfolgt die Bewertung der Arbeiten in den Jurys nach einem Punktesystem. Bewertet werden im Rahmen des festgesetzten Punktemaximums die erbrachten Leistungen unter Berücksichtigung der benötigten Zeiten.

Eine Jury besteht aus 3 bis 5 Experten aus verschiedenen Mitgliedsländern, wobei ein Experte den Kandidaten aus seinem Land nicht beurteilen darf.

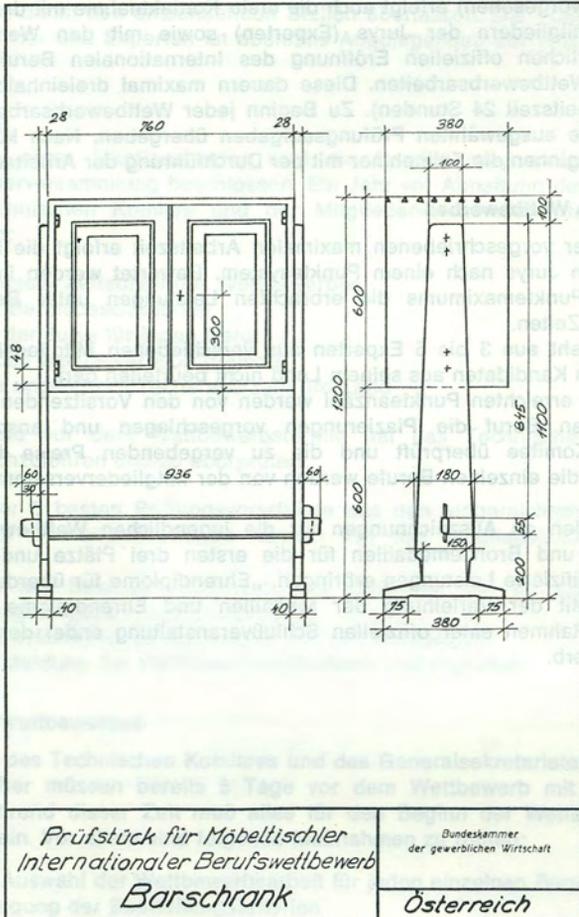
Auf Grund der erreichten Punkteanzahl werden von den Vorsitzenden der einzelnen Jurys für jeden Beruf die Plazierungen vorgeschlagen und anschließend vom Technischen Komitee überprüft und die zu vergebenden Preise festgelegt. Die Vorschläge für die einzelnen Berufe werden von der Mitgliederversammlung endgültig beschlossen.

Vergeben werden an Auszeichnungen für die jugendlichen Wettbewerbsteilnehmer Gold-, Silber- und Bronzemedailles für die ersten drei Plätze und für jene, die besonders qualifizierte Leistungen erbringen, „Ehrendiplome für überdurchschnittliche Leistungen“. Mit der Verleihung der Medaillen und Ehrendiplome an die Bestplatzierten im Rahmen einer offiziellen Schlußveranstaltung endet der Internationale Berufswettbewerb.

## Prüfstück und Bewertungskriterien für den Internationalen Berufswettbewerb

Die im folgenden als Beispiel angeführte Prüfungsunterlage für den Beruf „Möbeltischler“ wurde für den Wettbewerb 1977 in Utrecht, Holland, von der österreichischen Delegation vorgelegt und vom Technischen Komitee als Prüfstück für diesen Beruf ausgewählt\*.

### Prüfstück im Beruf „Möbeltischler“ (Internationaler Berufswettbewerb 1977)



\* Erstellt wurde diese Arbeit von Herrn Tischlermeister Konhäuser, der als Experte für die Berufe Möbeltischler und Bautischler zum Internationalen Berufswettbewerb von der Bundeswirtschaftskammer nominiert wurde.

**Bewertungskriterien für das Prüfstück im Beruf „Möbeltischler“  
(Internationaler Berufswettbewerb 1977)**

Aus der nachstehenden Aufstellung sind die Maximalpunktebewertungen für die einzelnen Prüfungsaufgaben zu entnehmen; von der Jury können weitere Unterteilungen hinsichtlich der Punkteanzahl für die diversen Aufgaben festgelegt werden.

**Bewertungskriterien**

Konzepte	Benennung der Konzepte	Höchstpunkte	Bemerkungen
A	Hauptmaße	10	
B	Nebenmaße	10	
C	Zeichnen und Anreißern	4	
D	Innere Verbindungen	20	
E	Anschlagen der Beschläge	6	
F	Funktion der Türen	2	
G	Äußere Verbindungen	20	
H	Oberfläche	18	
I	Materialverbrauch	5	
J	Zeit	5	
Zeit			
Summe der Punkte		100	

## Überblick über die bei den internationalen Berufswettbewerben ausgezeichneten österreichischen Teilnehmer

Aus der nachstehenden Übersicht sind alle Medaillenträger und jene, die mit Ehrendiplomen für überdurchschnittliche Leistungen bei den internationalen Berufswettbewerben ausgezeichnet wurden, zu entnehmen. Überdies sind auch die Betriebe angeführt, die die Jugendlichen für die einzelnen Wettbewerbe freigestellt haben.

Austr.-Ort	Jahr	Teiln.-Zahl	Name des Teilnehmers	Bundesl.	Tätig im Betrieb	im Beruf	Auszeichnung
Duisburg (X)	1961	8	Herbert Embacher	Tirol	Schüler an der Meisterschule für Tischlerei und Raumgestaltung in Graz, Ortweinplatz 1	Möbeltischler	Goldmedaille
			Josef Fink	Vbg.	Josef Pircher, Bregenz, Rathausstraße 2	Elektroinstallateur	Silbermedaille
			Franz Hurmer	Wien	Simmering-Graz-Pauker, 1070 Wien, Mariahilfer Straße	Dreher	Bronzemedaille
			Willibald Zibuschka	OÖ	Vereinigte Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG, Ranshofen, Braunau am Inn	Fräser	Bronzemedaille
Gijón (XI)	1962	8	Helmut Fritz	NÖ	Simmering-Graz-Pauker, 1070 Wien, Mariahilfer Straße	Dreher	Bronzemedaille
			Klement Gartner	Tirol	KR Alfred Senfter, Leisach in Osttirol	Möbeltischler	Bronzemedaille
			Helmut Lang	NÖ	Richard Klinger AG, Gumpoldskirchen	Former	Bronzemedaille
Brüssel (XVIII)	1969	5	Johann Wittholm	NÖ	Fa. Klinger, Gumpoldskirchen	Dreher	Silbermedaille
			Johann Damej	Ktn.	Ing. Helmut Katz, Klagenfurt, Ebentaler Str. 135	Former	Bronzemedaille
			Johann Hasenkopf	NÖ	Fa. Nowak, Hollabrunn	Steinmetz	Ehrendiplom

Austr.- Ort	Jahr	Teiln.- Zahl	Name des Teilnehmers	Bun- desl.	Tätig im Betrieb	im Beruf	Auszeich- nung
Tokio (XIX)	1970	4	Josef Gattol	Ktn.	Josef Gattol, Tiebel bei Himmel- berg, Kärnten	Bautischler	Silber- medaille
Gijon (XX)	1971	9	Josef Holzinger	Sbg.	Fa. Heinrich Mayer, 5020 Salzburg, Nonntaler Haupt- straße 102	Steinmetz	Gold- medaille
			Karl Munk	NÖ	Karl Munk sen., 2320 Schwechat, Am Grund 12	Polsterer	Silber- medaille
			Josef Haller	Tirol	Bau- und Möbel- tischlerei Karl Geiger, 6162 Nat- ters, Schießstand 1	Möbel- tischler	Bronze- medaille
			Heinrich Steiner	Ktn.	Reinhard Dollinger, 9642 Mauthen im Gailtal, Würmlach 18	Bautischler	Bronze- medaille
			Leopold Herbsthofer	Wien	Fa. Philips, 1140 Wien, Abbegasse 1	Radio- und Fernseh- mechaniker	Ehren- diplom
			Gudrun Prechtl	Tirol	Metallwerk Plansee AG & KG, Reutte	Technischer Zeichner	Ehren- diplom
			Karl Tauber	Wien	Siemens AG, 1010 Wien, Nibelungeng. 15	Fein- mechaniker	Ehren- diplom
Mün- chen (XXI)	1973	13	Diethart Ott	Ktn.	Fa. Peter Ranner, 9020 Klagenfurt, Tarviser Straße 98	Polsterer	Gold- medaille
			Josef Exenberger	Tirol	Fa. Josef Rieder, 6330 Kufstein, Schopperweg 32	Bautischler	Silber- medaille
			Franz Fürhauser	NÖ	Fa. Heid, Stockerau	Technischer Zeichner	Silber- medaille
			Gerhard Klaubauf	Wien	Fa. Philips 1140 Wien, Abbegasse 1	Industrie- elektroniker	Bronze- medaille
			Richard Vorraber	Stmk.	Johann Schäfer, Weiz, Birkfelder Straße 29	Steinmetz	Bronze- medaille
			Peter Herzog	Wien	Fa. Benedikt & Jäger, 1060 Wien, Hofmühlgasse 4	Fernmelde- monteur	Ehren- diplom

Austr.- Ort	Jahr	Teiln.- Zahl	Name des Teilnehmers	Bun- desl.	Tätig im Betrieb	im Beruf	Auszeich- nung
Ma- drid (XXII)	1975	15	Karl Ranz	Stmk.	Alois Harmtod, 8330 Feldbach, Schullerstraße 3	Steinmetz	Silber- medaille
			Alfred Ried	Wien	Ferdinand Kubi- cek, Tapezierer und Dekorateur, 1080 Wien, Kochgasse 32	Polsterer	Silber- medaille
			Manfred Schleritzko	Wien	Wilfried Haas, 1070 Wien, Neubaugasse 51/9	Gold- schmied	Bronze- medaille
			Johanna Grünwald	Tirol	Hermann Mauth- ner, 6060 Hall in Tirol, Otto-Stolz- Straße	Herrenklei- dermacher	Ehren- diplom
			Brigitte Vogelmann	NÖ	Leopold Madler, 3660 Klein- pöchlarn 70	Damenklei- dermacher	Ehren- diplom
Ut- recht (XXIII)	1977	10	Gerhard Hatzi	Wien	Fa. Philips, Fernsehwerk, 1030 Wien, Dr.-Bohr-Gasse 7	Radio- und Fernseh- mechaniker	Silber- medaille
			Manfred Glatz	Wien	Friedrich Bruckner, 1110 Wien, Linden- bauergasse 52	Gold- schmied	Bronze- medaille
			Johann Krenn	NÖ	Willibald Krenn, 3451 Michelhausen, Gartengasse 5	Möbel- tischler	Bronze- medaille
			Bruno Toson	Sbg.	Alfred Hartmann, 5303 Thalgau, Fuschler Straße 3	Steinmetz	Bronze- medaille
			Johann Zöchbauer	OÖ	VÖEST-Alpine Montan AG, 4010 Linz, Postfach 2	Modell- tischler	Bronze- medaille
			Robert Horvath	Wien	Rudolf Auer, 1140 Wien, Kien- mayergasse 31/2	Polsterer	Ehren- diplom
			Werner Ultsch	Tirol	Helmut Ultsch, Schwarzer Adler, 6010 Innsbruck, Kaiserjägerstr. 2	Koch	Ehren- diplom

## Überblick über jene Berufe, in denen Österreich Jugendliche zum Internationalen Berufswettbewerb entsandt hat

Seit der Beteiligung Österreichs an diesen Wettbewerben sind unsere Jugendlichen in 22 Berufen angetreten, wobei die Berufe Möbeltischler, Bautischler, Steinmetz, Dreher und Werkzeugmacher am häufigsten besetzt wurden.

Maschinenschlosser	Radio- und Fernsehmechaniker
Werkzeugmacher	Elektroinstallateur
Feinmechaniker	Steinmetz
Technischer Zeichner	Stukkateur
Dreher	Möbeltischler
Fräser	Bautischler
Elektroschweißer	Goldschmied
Modelltischler	Herrenkleidermacher
Former	Damenkleidermacher
Fernmeldemonteur	Polsterer
Industrieelektroniker	Koch

## Anzahl der bisher erreichten Auszeichnungen der österreichischen Teilnehmer, gegliedert nach Berufen

Österreichs junge Facharbeiter haben bisher bei diesen internationalen Berufswettbewerben (einschließlich Wettbewerb 1977) in 17 Berufen 36 Auszeichnungen erhalten, davon 3 Goldmedaillen, 9 Silbermedaillen, 15 Bronzemedaillen und 9 Ehrendiplome für überdurchschnittliche Leistungen.

1. Steinmetz	1 Goldmedaille
	1 Silbermedaille
	2 Bronzemedailles
	1 Ehrendiplom
2. Polsterer	1 Goldmedaille
	2 Silbermedailles
	1 Ehrendiplom
3. Möbeltischler	1 Goldmedaille
	3 Bronzemedailles
4. Bautischler	2 Silbermedailles
	1 Bronzemedaille
5. Dreher	1 Silbermedaille
	2 Bronzemedailles
6. Technischer Zeichner	1 Silbermedaille
	1 Ehrendiplom
7. Radio- und Fernsehmechaniker	1 Silbermedaille
	1 Ehrendiplom
8. Elektroinstallateur	1 Silbermedaille
9. Goldschmied	2 Bronzemedailles
10. Former	2 Bronzemedailles

- |                         |   |                |
|-------------------------|---|----------------|
| 11. Modelltischler      | 1 | Bronzemedaille |
| 12. Fräser              | 1 | Bronzemedaille |
| 13. Elektroniker        | 1 | Bronzemedaille |
| 14. Feinmechaniker      | 1 | Ehrendiplom    |
| 15. Fernmeldemonteur    | 1 | Ehrendiplom*   |
| 16. Herrenkleidermacher | 1 | Ehrendiplom    |
| 17. Damenkleidermacher  | 1 | Ehrendiplom    |
| 18. Koch                | 1 | Ehrendiplom**  |

Anzahl der bisher erreichten Auszeichnungen der österreichischen Teilnehmer, gegliedert nach Berufen

Österreichische junge Fachkräfte haben bisher bei diesen internationalen Wettbewerben (ausländische Wettbewerbe 1977) in 21 Berufen 38 Auszeichnungen erhalten, davon 3 Goldmedaillen, 9 Silbermedaillen, 18 Bronzemedaillen und 3 Ehrendiplome für überdurchschnittliche Leistungen.

1	Stenograf	1	Goldmedaille
1	Silbermedaille	1	Silbermedaille
1	Bronzemedaille	2	Bronzemedaille
1	Ehrendiplom	1	Ehrendiplom
2	Palast	1	Goldmedaille
2	Möbelschreiner	2	Silbermedaillen
2	Büchschreiber	1	Ehrendiplom
2	Goldmedaillen	1	Goldmedaille
2	Bronzemedaillen	2	Bronzemedaillen
2	Bronzemedaille	2	Silbermedaillen
2	Bronzemedaille	1	Bronzemedaille
2	Bronzemedaille	1	Silbermedaille
2	Bronzemedaille	2	Bronzemedaille
2	Silbermedaille	1	Silbermedaille
2	Ehrendiplom	1	Ehrendiplom
2	Silbermedaille	1	Silbermedaille
2	Ehrendiplom	1	Ehrendiplom

\* Bei diesem Beruf, der als „Demonstrationsberuf“ durchgeführt wurde, wurden nur Ehrendiplome vergeben.

\*\* Wurde als „Demonstrationsberuf“ geführt, und es wurden an alle Teilnehmer Ehrendiplome vergeben. Der österreichische Teilnehmer erreichte allerdings von den angetretenen Köchen die höchste Punktezahl.

## Österreichische Experten bei den internationalen Berufswettbewerben

Jedes Mitgliedsland kann in eine Jury höchstens einen Experten entsenden; für die Gesamtzahl der von einem Land zu entsendenden Experten ist jedoch ausschlaggebend, wie stark die Wettbewerbe vom jeweiligen Mitgliedsland mit Jugendlichen besetzt werden. Die Bundeswirtschaftskammer hat bisher insgesamt in 9 Berufen 8 Experten zu 6 Wettbewerben entsandt. Derzeit sind 6 Experten seitens Österreich bei einem Internationalen Berufswettbewerb tätig. Die Zahl der Experten bei einem Wettbewerb beträgt insgesamt zirka 120.

Otto Czizek Experte für Blechschlosser	seit 1975	Ausbildungsleiter der Simmering-Graz-Pauker AG, Wien
Ing. Hartwig Feik Experte für Fräser	1975	Ausbildungsleiter der Firma Heid, Stockerau, Niederösterreich
Ing. Hubert Hejkrlik Experte für Technische Zeichner	seit 1973	Leiter der Reparaturabteilung der Garvens-Werke AG, Wien
Wilfried Hornstein Experte für Steinmetz	seit 1971	Steinmetzmeister und Landesinnungsmeister von Wien
Anton Kometer Experte für Modelltischler	seit 1977	Obermeister der Tiroler Röhren- und Metallwerke AG, Hall in Tirol
Josef Konhäusner Experte für Bautischler und für Möbeltischler	seit 1970	Tischlermeister, Wien
Karl Louda Experte für Industrieelektroniker und für Werkzeugmacher	seit 1971	Ausbildungsleiter der Österreichischen Philips Industrie GmbH, Wien
Ing. Kurt Pribich Experte für Industrieelektroniker und für Radio- und Fernsehmechaniker	1969—1973	Ausbildungsleiter der Internationalen Standard Telephon- und Telegraphen-GmbH (ITT-Austria), Wien

## **Teilnahmebedingungen und die Vorausscheidung der österreichischen Teilnehmer für den Internationalen Berufswettbewerb**

Für die Vorausscheidung der Jugendlichen für diese Wettbewerbe ist von der Internationalen Organisation keine Reglementierung vorgesehen, sodaß es den einzelnen entsendenden Stellen der Länder überlassen bleibt, wie die Auswahl vorgenommen wird.

In Österreich werden ungefähr ein Jahr vor Beginn des nächsten Internationalen Berufswettbewerbes jene Berufe festgelegt, in denen Jugendliche voraussichtlich antreten werden. Anschließend werden Betriebe von den zuständigen Fachorganisationen der Bundeswirtschaftskammer und den Landeskammern der gewerblichen Wirtschaft über die Vorausscheidung und die entsprechenden Bedingungen informiert. Jene Betriebe, die bereits Jugendliche zu Vorausscheidungen oder internationalen Berufswettbewerben entsandt haben, werden direkt von der zuständigen Abteilung der Bundeswirtschaftskammer über die Vorausscheidung in Kenntnis gesetzt.

Nominiert werden für die Vorausscheidungen meist Bundes- oder Landessieger der einzelnen Berufe (soweit Lehrlingswettbewerbe zur Durchführung gelangt sind) oder besonders qualifizierte junge Facharbeiter. Die Jugendlichen sollen überdies die Lehrabschlußprüfung positiv abgelegt haben (möglichst mit Auszeichnung) und dürfen im Jahr des Internationalen Berufswettbewerbes nicht älter als 21 Jahre sein. Die Vorausscheidungen erfolgen meist in den Wirtschaftsförderungsinstituten der Landeskammern der gewerblichen Wirtschaft oder aber in Betrieben oder Berufsschulen. Das für die Ausscheidung erforderliche Material wird in vielen Fällen von den Betrieben, wo die Auswahl durchgeführt wird, oder von den zuständigen Innungen kostenlos zur Verfügung gestellt. Im Hinblick auf das fachlich hochstehende Niveau bei den internationalen Berufswettbewerben ist vor allem eine besonders sorgfältige Auswahl jener Fachkräfte, die zu den Wettbewerben entsandt werden, von großer Wichtigkeit. Die Prüfstücke für die Vorauswahl entsprechen daher dem Qualitätsgrad, der bei den internationalen Berufswettbewerben gefordert wird. Es werden auch nur jene Sieger der Vorausscheidungen für den Internationalen Berufswettbewerb nominiert, die dieses festgelegte Mindestniveau erreichten. Die endgültig ausgewählten Jugendlichen werden dann gemeinsam über die bei einem Internationalen Berufswettbewerb zu erfüllenden Aufgaben sowie über den Ablauf der Wettbewerbe entsprechend informiert. Gleichzeitig werden die Mädchen und Burschen auch für den Wettbewerb eingekleidet, um bei den offiziellen Eröffnungs- und Schlußveranstaltungen der internationalen Wettbewerbe in einheitlicher Kleidung aufzutreten.